

Mitten im Leben



Traditionen im neuen Gewand

Das Hausrucker Kulturleben ist vital wie eh und je - die neue Tracht aus Neukirchen a.W. und Eschenau ist ein weiterer Beleg dafür.



PARTNER IN DER REGION

Roland Hurnaus Wohnraum GmbH Räume fürs Leben

Die Arbeit von Roland Hurnaus dreht sich um Menschen und das existenzielle Bedürfnis von Wohnen. Der Leitsatz „Räume fürs Leben“ kommt aus dem Herzen seines beruflichen Lebens.

Roland Hurnaus begann 1992 die Lehre zum Raumausstatter. Nach Abschluss der Raumdesigner-Akademie in Salzburg entschied er sich vor zwei Jahren zur Selbstständigkeit. Heute beschäftigt das Peuerbacher Unternehmen

vier Personen – drei Arbeiter und einen Lehrling. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit zählen die Polstererei und Bodenverlegungen in den verschiedensten Ausführungen. Außerdem übernimmt er Aufträge zur Montage von Sonnenschutz für innen und außen.

Roland Hurnaus positioniert sich als hochwertiger und kompetenter Partner rund ums Thema Wohnraum. Er legt großen Wert darauf, Unterschiede in Ausführung und Qualität anschaulich darzustellen, um seine Kunden bei der Entscheidungsfindung bestmöglich zu unterstützen. Der Schauraum im neu gestalteten Firmengebäude bietet dafür das richtige Ambiente. Die Möglichkeiten der Bodenverlegung und die unterschiedlichen Gestaltungsvarianten werden hier übersichtlich präsentiert. Der wachsende Kundenkreis, der mittlerweile über die oberösterreichischen Landesgrenzen hinausreicht, zeigt, dass sich Roland Hurnaus mit seiner Firmenphilosophie auf dem Erfolgsweg befindet.

INHALT

GEMEINSAM ERFOLGREICH

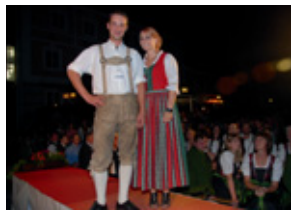
Partner in der Region.

Roland Hurnaus Wohnraum GmbH. Seite 2

TRADITION UND ZUKUNFT

Kultur leben. Tradition in neuem Gewand. Seite 4

Porträt. Schneiderei Hagenbuchner. Seite 5



AUS DEM LEBEN

Bauen & Wohnen. Neue Wohnungen in Neukirchen a.W. übergeben. Seite 6

Im Gespräch. Architekt Mag. Markus Roithner. Seite 6

Junge Talente.
Künstlerin
Andrea
Hinterberger.
Seite 9

SCHON GEHÖRT?

Versammelte Kompetenz.

Unser Beraterteam in Peuerbach. Seite 7

Gratulation.

Prüfungserfolge unserer Mitarbeiter/innen. Seite 8

Wann&Wo. Veranstaltungskalender. Seite 8

Reisebericht. Unvergessliche Amalfiküste. Seite 9

VON GENERATION ZU GENERATION

Jung&Tüchtig.

Fun & Aktion beim Beachvolleyballturnier. Seite 10

Mein Tipp.

Sumsi Freundschaftskarte für Schulanfänger. Seite 10

Reise. Mini-Wallfahrt nach Rom. Seite 10

Bezahlen. Alter schützt vor Fortschritt nicht. Seite 11

Pensionsantritt.

Alles Gute zum Abschied und Neubeginn. Seite 11



EVENT DES JAHRES

Nachlese. LEBEN. SCHICKSAL. SICHERHEIT. Seite 12

VORWORT

Tradition und Zukunft!

Nach den Erfahrungen der Wirtschaftskrise bemerken wir, dass sich die Menschen wieder mehr auf die wesentlichen Werte des Lebens besinnen.

Unsere Raiffeisen-Werte wie Kundennähe, Sicherheit in Geldgeschäften, nachhaltiges und menschengerechtes Wirtschaften gelten heute wieder als „modern“.

Aus unseren Wurzeln schöpfen wir die Kraft, um Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir tragen Verantwortung für unsere Region. Nutzen Sie uns als sicheren Nahversorger in allen finanziellen Angelegenheiten.



**Johann
Traun-
wieser**

Geschäftsleiter der
Raiffeisenbank
Peuerbach

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Raiffeisenbank Peuerbach regGmbH, Hauptstraße 14/1, 4722 Peuerbach, Tel. +43 7276 2501 23. Redaktion: Ingrid Kaltseis, Astrid Steininger. Gestaltung: GDL Handels- und Dienstleistungs GmbH, Linz. Richtung des Magazins: Informationsmedium über die Raiffeisenbank Peuerbach. Fotos: wenn nicht anders angegeben, Raiffeisenbank Peuerbach. Erscheinung: viermal jährlich. Auflage: 5.000. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. September 2010.

KULTUR LEBEN

Tradition im neuen Gewand



Bei der „Nacht der Tracht“ stellten an einem lauen Sommerabend die Mitglieder des Trachtenvereines die neuen Trachten vor.

Vor allem in ländlichen Gegenden haben Traditionen einen hohen Stellenwert und sind wichtige Eckpfeiler für das Zusammenleben. Dass Traditionsbewusstsein sich nicht immer nur mit der Pflege von Althergebrachtem beschäftigt, sondern auch die Entwicklung von Neuem einschließt, beweisen die Damen der Goldhaubengruppe aus Neukirchen a.W. und Eschenau. Sie haben sich zusammengetan und eine eigene regionaltypische Festtracht entworfen und realisiert.

Alle Schritte wurden gründlich durchdacht. Für die Farbauswahl nahm man sich die Ortswappen zum Vorbild. Unzählige Beratungen und eine Sammlung von Trachten, Schnitten und Beschreibungen, feinsäuberlich aufbewahrt in einer Trachtenmappe, lieferten den Ideenfundus.

Anita Rittberger und Berta Braumandl waren federführend bei der Umsetzung der Idee beteiligt. Wir baten die beiden zum Interview.

Was war die Motivation für die neuen ortstypischen Trachten?

Berta Braumandl

Das Thema beschäftigte uns schon längere Zeit. Immer wieder gab es Gespräche und auch konkrete Anfra-

gen. Da unser Heimatforscher keine Aufzeichnungen über entsprechende Ortstrachten in Neukirchen oder Eschenau finden konnte, reifte bei uns der Entschluss, selbständig eine Tracht zu entwerfen.



Anita Rittberger

Frau Anneliese Ratzenböck hat in ihrer Funktion als Landesobfrau der Goldhaubengruppe das Thema der

Trachtenerneuerung wieder aufgenommen. Viele Orte folgten der Idee und überarbeiteten ihre Trachten. Vor allem bei den Landestagungen konnte ich sehen, dass viele Teilnehmerinnen ein eigenes, ortstypisches Dirndl trugen. Es ist schön zu sehen, mit wel-

chem Stolz die Trachten getragen werden und auch, dass durch das spezielle Design eine örtliche Zuordnung möglich ist. Das war natürlich ein Ansporn für uns.

Welche Schritte waren für den Entwurf der eigenen Tracht notwendig?

Anita Rittberger

Der totale Neuentwurf gestaltete sich schwieriger als erwartet. Begonnen habe ich mit Skizzen, um eine erste Vorstellung über das Aussehen zu haben. Dazu erhielten wir immer wieder nützliche Anregungen von den Vorstandsmitgliedern der Goldhaubengruppe und von unserer Schneiderin. Der fertige Entwurf für zwei Festtags-trachten und ein Sommerdirndl wurde schließlich vor den mitwirkenden Ver-

einen, das sind der Verein der Ortsbäuerinnen, der Trachtenverein und die Goldhaubengruppe, präsentiert und von diesen abgesegnet. Anschließend folgte die Vorstellung der Neukirchner und Eschenauer Tracht beim Oberösterreichischen Heimatmuseum. Die Kleidungsstücke erhielten ein Siegel und sind nun mit Beschreibung und Abbildung im sogenannten Heimatbuch registriert. Für viele Jahre ist damit gewährleistet, dass die Trachten ein fixes Design haben und auch in dieser Form erhalten bleiben.

Die Idee, dass die jeweiligen Bürgermeister und deren Gattinnen die ersten Trachtenträger sein sollen, wurde mit Begeisterung aufgenommen. Am Ball der Oberösterreicher in Wien konnten schließlich die Festtrachten zum ersten Mal offiziell präsentiert werden.

Wer hat die Trachten genäht?

Anita Rittberger

Die Frauentrachten wurden teilweise selbst bzw. in den Nähkursen gefertigt. Die Männertrachten stammen aus der Maßschneiderei von Benno Hagenbuchner. Viele haben sich auch die Festtagstracht von Berta Braumandl



nähen lassen, die mittlerweile bereits 16 Stück geschneidert hat.

Auf welche speziellen Details muss man bei der Tracht achten?



Berta Braumandl

Charakteristisch und einzigartig ist der Halsausschnitt. Der Vorschlag dafür kam von einem Vorstandsmitglied der

Goldhaubengruppe, die sich von der Form ihres Brautkleids inspirieren ließ. Am Vorderteil ist das in Falten gelegte Latzerl bemerkenswert. Weiters wird der Latzstoff nochmals als Hinterlegung am Rücken eingearbeitet. Am Rücken wird bei den Neukirchner Trachten eine handgefertigte Schneiderfliege und bei den Eschenauer ein Eschenblatt eingearbeitet.

Das Sommerdirndl darf auch in Knielänge getragen werden, was speziell für junge Trägerinnen interessant ist. Die Festtagstrachten werden in Seide, die Sommertrachten in Baumwolle und Leinen hergestellt.

Welchen Stellenwert hat Tradition im Allgemeinen in der Region?

Anita Rittberger

Die offizielle Präsentation aller neu entworfenen Trachten fand am Laufsteg statt – im Rahmen des Trachtenfests. Wie groß der Stellenwert der Tradition ist, kann man an den zahlreichen Besuchern und der vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhielten, ermes sen.

Die Begeisterung für die Tracht ist nach wie vor ungebrochen. Es finden laufend Nähkurse für Interessierte statt.

PORTRÄT

Schneiderei Hagenbuchner – ein Natternbacher Traditionsbetrieb

Das Herrenfachgeschäft und die Maß- und Änderungsschneiderei von Benno Hagenbuchner werden seit 1632 in bereits 10. Generation geführt. Neben der Fertigung und Änderung von Trachten ist die Werkstatt auch als Vertragsschneiderei für das Bundesheer tätig. Zu den wesentlichen Auftraggebern im Trachtensegment zählen verschiedene Musikvereine und Gemeinden, die ortstypische Trachten anfertigen lassen.

„Gerade im Handwerk spielt Tradition eine wichtige Rolle und verdient große Anerkennung. Trotzdem ist es wichtig, mit der Zeit zu gehen – speziell in der Modebranche sollte man immer wissen, welche Trends gerade aktuell sind.“

Benno Hagenbuchner jun.

Hagenbuchner sen. und jun. sorgen für eine nahtlose Betriebsübergabe bereits in der 10. Generation.





IM GESPRÄCH

Renaissance der Ortskerne

Aus dem ehemaligen Bankgebäude am Marktplatz 38 wurde ein modernes Wohnhaus mit vier Wohneinheiten und einem Geschäftslokal. Wir haben den verantwortlichen Architekten Mag. Markus Roithner zu folgenden Themen befragt.

Ortskernrevitalisierung ...

... ist ein wichtiges Thema – sowohl in architektonischer, als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Für Betriebe ist der Anreiz groß, in die Stadtrandlage abzuwandern. Die Folge ist, dass sich Innenstädte zunehmend zu Dienstleistungs- und Wohnzentren wandeln. Das Beispiel Neukirchen zeigt, dass modernisierte Ortszentren durchaus eine hohe Lebensqualität bieten.

Bauen im Bestand bzw. Althausanierung ...

... ist für Architekten interessant, da mit vorgegebenen Strukturen gearbeitet werden muss. Die Herstellung einer ausgewogenen Balance zwischen Bestandserhaltung und Neubau ist dabei die Herausforderung.

Die Rolle des Architekten ...

... sehe ich als die eines Schiedsrichters. Als Laie im Baugeschäft kennt der Bauherr nur die Grundzüge des „Spiels“. Die Aufgaben des Architekten sind daher, eine optimale Lösung/Planung für die Aufgabenstellung zu finden und alle Beteiligten – Bauherr und Ausführende – während der Bauzeit gut zu betreuen. Schließlich soll es keine Verlierer geben.



Architekt
Mag. Markus Roithner

BAUEN & WOHNEN

Die neuen Mieter und Johann Kalteis, Leiter der Bankstelle Neukirchen a.W., zeigen sich zufrieden mit dem Ergebnis des Umbaus.

Neue Wohnungen in Neukirchen a.W. übergeben

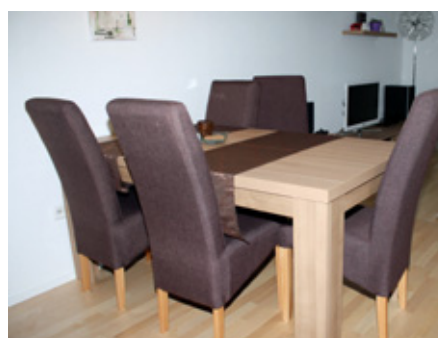
Das konnten sich die neuen Mieter des Objekts am Marktplatz 38 in Neukirchen a.W. auch nicht vorstellen, dass sie einmal in einem ehemaligen Bankgebäude wohnen werden.



Darüber hinaus wurde beim Bau darauf geachtet, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Die Bauaufträge wurden an örtliche und regionale Firmen vergeben, die das Bauvorhaben mit hoher Qualität und Termintreue durchführten. Beispielsweise wurde eine Pelletsheizung eingebaut und ein Vollwärmeschutz angebracht.

Wir wünschen den Mietern alles Gute in ihren neuen Wohnungen!

Architekt Mag. Markus Roithner gelang es, unter Bedachtnahme der bestehenden Bausubstanz schöne südseitige Wohnungen mit Loggien und Balkonen zu schaffen. Es dauerte nicht lange und die vier Wohneinheiten in den Größen von 65 bis 96 m² konnten an durchwegs junge Mieter vergeben werden. Das zeigt, dass Wohnen im Ortszentrum für junge Menschen wieder attraktiver wird.





PERSONELLES

v.l.n.r.: Helmut Ortbauer, Josef Ennsfellner, Stefan Kornfelder, Brigitte Maier, Daniel Altmann, Mag. Karin Razenberger, Christoph Eckerstorfer, Astrid Steininger, Roland Hellmair, Johann Auer

Unsere Mitarbeiter/innen – ganz persönlich

Jeder Mitarbeiter hat in unserem Haus sein ganz spezielles Aufgabengebiet. Doch wer sitzt wo und wer beschäftigt sich womit? Beginnend mit unserem

Beratungs- und Serviceteam, stellen wir Ihnen in den kommenden Ausgaben unsere Mitarbeiter/-innen vor – von einer neuen, ganz persönlichen Seite.

Brigitte Maier (46),
Prokuristin, Bankstellenleiterin,
verheiratet, 1 Kind
Interessen: Fachliterat., franz. Kultur
Berufswunsch als Kind: Lehrerin
Motto: „Wer aufhört, besser sein zu wollen, hört auf, gut zu sein.“

Josef Ennsfellner (40),
Kundenberater,
Bankstellenleiter-Stellvertreter
Interessen: Volleyball, Schach
Berufswunsch als Kind: Tischler
Motto: „Carpe diem – Nütze den Tag!“

Stefan Kornfelder (19),
Serviceberater, Raiffeisen Club
Interessen: ManU, Fußball, Tennis
Berufswunsch als Kind: Fußballer
Motto: „Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben, aber jedem Tag mehr Leben.“

Johann Auer (51),
Hauptkassier, Kundenberater,
verheiratet, 2 Kinder
Interessen: Bergwandern, Chor
Berufswunsch als Kind: Feuerwehr
Motto: „Der Optimismus ist die feste Währung, die uns alle reich macht.“

Mag. Karin Razenberger (26),
Kundenberaterin
Interessen: Reisen, Biken, Kochen
Berufswunsch als Kind: Ärztin
Motto: „Das Leben ist das, was man daraus macht.“

Roland Hellmair (22)
Kundenberater, Raiffeisen Club
Interessen: Fußball, Tennis, Kochen
Berufswunsch als Kind: Fußballer
Motto: „Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen als man umgeworfen wird.“

Astrid Steininger (37),
Kundenberaterin, Vertrieb
Interessen: Pferde, Steir. Harmonika
Berufswunsch als Kind: Friseurin
Motto: „Das wichtigste im Leben ist unsere Gesundheit, dafür sollten wir jeden Tag dankbar sein.“

Christoph Eckerstorfer (20),
Serviceberater
Interessen: Fußball, Pfarre/Gemeinde
Berufswunsch als Kind: Maler
Motto: „Geh nie einen Schritt zurück, denn der Weg zum Ziel wird dadurch immer länger.“

Daniel Altmann, MBA (30),
Kundenberater, gepr. Vers.-Fachmann,
verheiratet, 1 Kind
Interessen: Golf, Lesen, Ski
Berufswunsch als Kind: Bankangest.
Motto: „Geld macht glücklich, wenn man rechtzeitig drauf schaut, dass man's hat, wenn man's braucht.“

PRÜFUNGSERFOLGE



v.l.n.r.: Manuel Ettl, Dipl.-Kffr. (FH) Michaela Mayr, Doris Hintringer, Stefan Kornfelder

Dipl.-Kffr. (FH) Michaela Mayr, Bankstellenleiterin in Natternbach, gratulieren wir ganz herzlich zum ausgezeichneten Erfolg beim Abschluss der Kredit-Spezialausbildung.

Doris Hintringer, Bankstelle Neukirchen a.W., und Manuel Ettl, Bankstelle

Natternbach, beglückwünschen wir zur Lehrabschlussprüfung, die sie mit gutem Erfolg bestanden haben.

Stefan Kornfelder, Serviceberater in der Bankstelle Peuerbach, gratulieren wir zur Bankbasisausbildung, die er mit sehr gutem Erfolg absolviert hat.

NEUE MITARBEITER



Herzlich Willkommen im Serviceteam!

Christoph Eckerstorfer verstärkt seit August 2010 die Mitarbeiter in unserem Serviceteam. Der begeisterte Fußballer ist 20 Jahre alt, wohnt in Heiligenberg und ist bei der Feuerwehr, der Pfarre und in der Gemeinde engagiert.

WAS IST LOS

**Fr. 24.9.2010
19.30 Uhr**

Generalversammlung
der Raiffeisenbank
Peuerbach
Kulturzentrum Melodium

Empfang ab 18.45 Uhr

Referat zum Thema: „Verunsicherungskrise führte zur Finanz- und Wirtschaftskrise – Europa muss sich gegenüber Amerika und Asien durchsetzen.“

Dr. Ludwig Scharinger, Generaldirektor
der Raiffeisenlandesbank OÖ.

WANN & WO

Veranstaltungs- Kalender

So. 25.9.2010, ab 18.00 Uhr

Oktoberfest

Veranstaltung der
Union Peuerbach

Stocksporthalle Peuerbach

Sa. 2.10 – So. 3.10.2010

Oktoberfest

Veranstaltung des Musikvereins
Neukirchen

Mehrzweckhalle Neukirchen a.W.

So. 3.10.2010, 20.00 Uhr

Lesung mit Mühlviertler
Mundartdichter

Veranstaltung der Pfarre
Natternbach

Pfarrsaal Natternbach

Sa. 9.10.2010, 20.00 Uhr

Weinfest

Veranstaltung des Bauernbunds
Natternbach

Pfarrsaal Natternbach

Sa. 16.10. – So. 17.10.2010

„Tage der offenen Ateliers“

Präsentation der neuen Werke

Donau-Atelier in Engelhartzell

Fr. 22.10. – So. 24.10.2010

Weinfest

Veranstaltung der Union Neukirchen

Sportheim Neukirchen a.W.

Do. 4.11.2010

Kabarett mit Oliver Hochkofler

Veranstaltung der IGLA Long Life

Vorverkauf in der Raiffeisenbank:

EUR 12,-

Kulturzentrum Melodium

Peuerbach

REISEBERICHT

Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt ...

Brigitte und Johann Mühlböck aus Natternbach nahmen im Mai 2010 an der Aktiv Club-Reise zur Amalfiküste teil und waren rundum begeistert.

„Kaum zu glauben, was die Römer früher alles gebaut haben“, berichtete Johann Mühlböck nach der gelungenen Reise an Italiens Amalfiküste. Gutgelaunte Reiseleiter, pünktliche Busse und eine saubere Unterkunft mit freundlichem Personal ließen keine Wünsche offen. Auf Grund der perfekten Organisation konnten die Teilnehmer die Küstenlandschaften auch ungetrübt genießen. Atemberaubende Felsenformationen und teils schwindelerregende Straßen erwarteten die Reise-

gruppe auf Capri. Die Bootsfahrt zur Insel gestaltete sich zwar etwas stürmisch, aber dafür ließ die überwältigende Schönheit Capris den Alltag in weite Ferne rücken.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Stadtrundfahrt durch die 1,7 Mio. Einwohner zählende Stadt Neapel, die mit zauberhaften Kirchen und Denkmälern beeindruckte. Die Mühlböcks sind sich sicher, dass dies nicht die letzte Reise in den Süden Italiens war. Doch inzwischen gilt es, noch viele andere Plätze zu entdecken. Irland, Schottland, Island, Nordkap usw. – die Liste an Wunschzielen ist für das reiselustige Paar aus Natternbach lang.



Auch wenn nicht immer die Sonne schien. Brigitte und Johann Mühlböck denken gerne an die Amalfiküste zurück.

JUNGE TALENTE

Kreativ-Kopf



Unter dem Motto „Das Leben ist Dein Kunstwerk“ arbeitet Mag. Andrea Hinterberger in ihrem Atelier in Peuerbach.

Der Schaffensschwerpunkt der aufstrebenden Künstlerin liegt vor allem im Siebdruck in Kombination mit diversen textilen Techniken, wobei sie ihre Werke selbst als spontan und spielerisch charakterisiert. Seit ihrem Studium an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung ist die 38jährige Mutter eines Sohnes freischaffend tätig und schöpft ihre Inspiration in erster Linie aus der Biologie und der Natur.

Zusätzlich beschäftigt sich die Künstlerin mit verschiedenen Akustikformen, beweglicher Raumteilung, Kunst am Bau und in Innenräumen. Unter an-

derem konnte Mag. Andrea Hinterberger ihre ausdrucksstarken Werke im Rahmen der Ausstellung „Es muaß seyn 2010“ dem breiten Publikum präsentieren. Für Interessierte sind die Räumlichkeiten am Hügelsbergerhof jeweils am 1. Sonntag im Monat von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.



Spontanität und spielerische Elemente prägen die Arbeit von Mag. Andrea Hinterberger.



SPORT

Heiß her ging es beim Raiffeisen Club-Beachvolleyballturnier im Naturbad Gallspach.

Fun & Action beim Raiffeisen Club- Beachvolleyballturnier

Bei der bereits dritten Auflage des Raiffeisen Club-Beachvolleyballturniers gab es am Samstag, den 31. Juli im Naturbad Gallspach wieder jede Menge Spaß, interessante Spiele und tolle Preise zu gewinnen.

Insgesamt zwölf 4er-Teams aus den umliegenden Regionen nahmen am Wettkampf teil. Die vielen mitgereisten Fangruppen sorgten für eine großartige Stimmung. In einem spannenden Finale setzte sich das Team „Hang Over“ durch.

Als Preis durfte sich das siegreiche Quartett über einen Gutschein für ein Fahrsicherheitstraining mit dem KTM X-Bow der Fahrschule Doppler freuen. Für alle anderen Teilnehmer stellte der Raiffeisen Club Preise und Give Aways im Wert von über EUR 1.000,- zur Verfügung.

Das Raiffeisen Club-Team freut sich schon auf das Turnier im nächsten Jahr! Fotos zum Event sind auf unserer Homepage www.raiffeisen.at/peuerbach zu finden.

MEIN TIPP

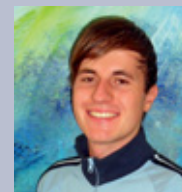


Die Sumsi-Freundschaftskarte für alle Schulanfänger!

Wenn auch Du zwischen sechs und zwölf Jahren bist, komm´ in Deine Raiffeisenbank und hol´ dir Deine eigene Karte, mit der Du viele tolle Geschenke und Ermäßigungen erhältst, wie zB:

- Sumsi-Magazin
- Geburtstags-Geschenk
- Sumsi's Sammelpass: fünfmal Sparen und Du bekommst ein Geschenk!
- Gewinnspiele mit tollen Preisen auf www.letsgo.at

Bitte beachte: Die Sumsi-Karte beinhaltet keine Bankfunktionen!



Manuel Ratzenböck
Club-Betreuer in der
Bankstelle
Altschwendt

REISE

Mini-Wallfahrt nach Rom

Eine unvergessliche Reise nach Rom erlebten 13 Ministranten und ihre drei Betreuer der Pfarre Peuerbach Anfang August. Die Gruppe nahm an der Internationalen Ministranten-Wallfahrt teil und zeigte sich begeistert über die Stadt und die vielen Kontakte mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Nationen.

Höhepunkte waren ein gemeinsames Fest auf dem Petersplatz und die Begegnung mit Papst Benedikt XVI. Die Raiffeisenbank Peuerbach unterstützte gerne die Wallfahrt und stattete die Teilnehmer mit T-Shirts aus.



Paul Neunhäuserer und die gesamte Reisegruppe trugen mit Stolz die für sie bereitgestellten T-Shirts.

BEZAHLEN

Alter schützt vor Fortschritt nicht

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr – mit diesem Sprichwort kann Josef Hölzl wenig anfangen, besonders, wenn es um die Erledigung seiner Geldgeschäfte geht.



Flexibilität und finanzielle Unabhängigkeit bei Bankgeschäften schätzt auch der 85jährige Josef Hölzl.

Seit mehr als 60 Jahren ist Josef Hölzl Kunde der Raiffeisenbank Heiligenberg. Die Entwicklung des Bankgeschäfts und des Zahlungsverkehrs hat der Pensionist somit hautnah miterlebt.

Doch neue Technologien waren für ihn niemals eine Belastung, sondern eine positive Herausforderung und Selbstverständlichkeit. Einen Geldausgabeautomaten findet Josef

Hölzl beispielsweise als Segen. Sogar eine erdige Bezeichnung hat er für dieses Gerät parat. Er nennt es schlicht und treffend „Geldscheißer“. „Früher hatte man sich so einen gewünscht und jetzt haben wir ihn – also hol´ ich mir natürlich auch das Geld vom Geldautomaten“, so der Heiligenberger, „Dafür bin ich noch lange nicht zu alt und mit meiner Aktiv-Club Karte bin ich auch bestens ausgerüstet.“

PENSIONIERUNG

Abschied und Neubeginn

Nach 38 Jahren Tätigkeit in der Bankstelle Neukirchen liegt es mir sehr am Herzen, mich bei der Neukirchner bzw. Eschenauer Bevölkerung und besonders bei unseren Kunden, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Sympathie zu bedanken.

In Zukunft werde ich mehr Zeit für meine Leidenschaften wie Fremdsprachen, Gebärdensprache, altes Heilwissen, Kochen und den Garten haben.

Meiner Kollegin, Andrea Brandstätter, die den Großteil meiner Tätigkeiten übernimmt, wünsche ich viel Freude für die neue Aufgabe.



Ihre Doris Humer

TIPP

Landesausstellung für Aktiv-Club Mitglieder

Mit Ihrer Aktiv-Club Karte zahlen Sie statt EUR 6,- nur EUR 2,-.



Petra Lehner
Kundenberaterin
der Bankstelle
Heiligenberg

LEBEN. SCHICKSAL. SICHERHEIT.

Matthias Lanzinger zu Gast in Peuerbach

Unter dem Motto: LEBEN. SCHICKSAL. SICHERHEIT. lud die Raiffeisenbank Peuerbach am 8. Juni zu einem Abend voll Information, Emotion und Unterhaltung ein.

Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Peuerbach Johann Traunwieser begrüßte im Kulturzentrum Melodium 350 Gäste und freute sich, dass so viele Menschen der Einladung gefolgt sind. Höhepunkt des Abends war der Gastvortrag von Matthias Lanzinger, der aus seinem

Leben vor und nach seinem folgenschweren Skiunfall im Jahre 2008 berichtete. Eine Podiumsdiskussion, eine Vorstellungsrunde der Versicherungsexperten der Raiffeisenbank Peuerbach und ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen rundeten das Programm ab.

Für einen gemütlichen Ausklang des Abends sorgten ein reichhaltiges Buffet und die Musik des PTA Orchesters unter der Leitung von Norbert Hebertinger.



Matthias Lanzinger beeindruckte die Zuhörer mit seiner Lebensgeschichte.



v.l.n.r.: Karin Scheiblberger, Geschäftsführerin RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst GmbH, Matthias Lanzinger, Dr. Alfons Orthofer, Arzt für Allgemeinmedizin in Peuerbach, Monika Kern, RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst, Mag. Anton Hofer, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Peuerbach.



Monika Kern, RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst, mit Wolfgang Oberlehner, Bürgermeister der Stadt Peuerbach.



Ein reichhaltiges Buffet und die Klänge des PTA Orchesters sorgten für gute Stimmung bei den Gästen.



v.l.n.r.: Karin Scheiblberger, Matthias Lanzinger, Petra Watzenböck, Johann Traunwieser, Irmgard Pauzenberger, Helmut Auinger, Reinhold Bogner, Isabella Ecker. Den Hauptpreis – eine Ballonfahrt – gewann Petra Watzenböck. Freuen konnten sich auch Irmgard Pauzenberger, Helmut Auinger und Isabella Ecker. Sie gewannen einen Hotelgutschein, einen Trikeflug und ein Abendessen für vier Personen.